

# Open Piano for Refugees

Verein zur Förderung der öffentlichen  
Begegnung, Integration & Nächstenliebe



## **Inhalt**

- 1. Open Piano for Refugees – Was? Wie? Wer? Wo? Wann?**
- 2. Ziele, Ergebnisse & Finanzierung des Projekts**
- 3. Projektanalyse anhand der Kriterien**

**Jänner 2017**

## 1. Open Piano for Refugees – Was? Wie? Wer? Wo? Wann?

### Was?

„Open Piano for Refugees“ ist ein Verein zur Förderung der öffentlichen Begegnung, Integration & Nächstenliebe. Dafür platzieren wir frei zugängliche Klaviere an öffentlichen Plätzen: Jede\*r darf spielen. Jede\*r darf zuhören. Dabei, und bei Konzerten von geflüchteten und heimischen Künstler\*innen auf den Open Pianos, generieren wir Spenden. Diese dienen dem Erhalt und Ausbau unserer Initiative, der Förderung externer Musikprojekte mit Geflüchteten sowie dem Aufbau und Erhalt unserer „Piano School for Refugees“.

### Wie?

Durch Kooperationen mit Klavierhäusern an den jeweiligen Standorten werden uns Klaviere aller Art gratis zur Verfügung gestellt. Wir koordinieren dann Bewilligungen, den Klaviertransport, Auf- und Abbau der Open Pianos (teils mit Sitzmöglichkeiten), deren Betreuung sowie die Organisation von Konzerten/Flashmobs. Weiters kontaktieren wir Flüchtlingsunterkünfte in der Gegend und motivieren so wie auch über bestehende Netzwerke zu weiteren Organisationen (in der Arbeit mit Geflüchteten) Geflüchtete zum Vorbeikommen, Spielen und Verweilen. In der Nacht werden die Klaviere bei ausbleibender Lagermöglichkeit wasserdicht und temperaturisierend abgedeckt und geschützt.

### Wo?

Wir präferieren generell Fußgängerzonen und bekannte kulturelle Plätze wie das Museumsquartier in Wien, weichen in der kälteren Jahreszeit allerdings auf Einkaufszentren aus. Dabei achten wir auf Standorte mit Kulturfestivals, wie z.B. die Bregenzer Festspiele, da sich dies erfahrungsgemäß deutlich positiv auf das Interesse der Passanten, deren Interaktion sowie die Spendeneinnahmen niederschlägt. Wichtig ist uns eine Atmosphäre zum Verweilen, mit geringer Geräuschkulisse und bestenfalls gar ein paar Sitzmöglichkeiten, sowie zusätzlich gutes Wetter und etwas Schatten bei den Outdoorplätzen in Frühling/Sommer. (Bisherige Standorte siehe unter „Ergebnis“)

### Wer?

Wir sind kommunikationsfreudige, offene und motivierte Menschen. Uns alle eint die Freude an sozialem Engagement und Musik. Neben den beiden Gründern als Hauptakteure setzen wir auf die Unterstützung von knapp 6-7 tatkräftigen Helfer\*innen (aus Afghanistan, Deutschland, Nigeria und Österreich).

### Wann?

Wir betreiben das Projekt seit April 2016 intensiv. Pro Standort steht eines unserer Open Pianos durchschnittlich für vier Tage frei zugänglich für alle zur Verfügung. Gelegentlich wird ein Flügel auch lediglich für einen Abend aufgestellt, für eine Open-Piano-Session mit anschließendem Konzert eines/r bekannteren Musikers/in.

## 2. Ziele, Ergebnisse und Finanzierung des Projekts

### Ziele unserer Initiative

Wir beschreiben unsere Klaviere gerne als einen Ort der öffentlichen Begegnung, da über die Musik eine Integrations- und Kommunikationsplattform geschaffen wird, die Sprache und Worte überflüssig erscheinen lässt. Berührungssängste sollen abgebaut und gegenseitiges Verständnis aufgebaut werden. Wir beleben den öffentlichen Raum kunstvoll und fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt, sowie die gesellschaftliche Teilhabe von Minderheiten. Über Klavierkonzerte von geflüchteten Musiker\*innen heben wir deren Potenziale hervor und sorgen für eine positive Präsenz von Geflüchteten in der Öffentlichkeit. Überdies hinaus binden wir Geflüchtete langfristig aktiv in unser Projekt in Betreuung wie Organisation mit ein sowie eröffnen und vermitteln ihnen (teils bezahlte) Konzertmöglichkeiten. Unsere Piano School for Refugees lehrt Klavier, fördert und bildet Talente heran und lässt Geflüchtete an ihre Potenziale glauben und bietet stetige, nachhaltige Integrationsmöglichkeiten an.

### Ergebnisse unserer Initiative



Abb. 1 Ergebnisse unserer Initiative

### Finanzierung unserer Initiative:

Unsere Anfangsinvestition betrug EUR 150,- für Plakate & Ständer, Flyer und Spendenbox. Seither decken die Spendeneinnahmen der Open Pianos weit mehr als jegliche Ausgaben. So nahmen wir an unseren durchwegs profitablen 12 Standorten insgesamt knapp EUR 20.000,- ein. Vor allem für Klaviertransporte, Betreuung, sowie Plakate & Flyer gaben wir etwa EUR 3.000,- aus. Mit EUR 2.000,- unterstützten wir das vorbildliche Musikprojekt „Building Bridges“. In etwa EUR 500,- sind demnächst noch

für den Klavierunterricht der Open Piano School for Refugees fällig. So verbleibt uns eine Rücklage von etwa EUR 14.500,- für unsere weiteren Vorhaben.

### 3. Projektanalyse anhand der Kriterien

#### **Innovation in der Projektidee - Neuheit**

Unser Projekt entstand genau in der Phase der Flüchtlingsströme in der sich die Stimmung gesellschaftlich wie medial von einer positiven Willkommenskultur in eine angsterfüllte Ablehnungshaltung zu verwandeln schien. Genau das war der Anlass die moderne Idee der Open Pianos, das Musik als Brückenbauer verwendet, in Österreich völlig neu (Spenden, Betreuung, hochwertige Pianos & Flügel) und sehr im Hinblick auf eine positive, potenzialfokussierte Präsenz von Geflüchteten zu konzeptionieren.

#### **Innovation im Zugang zur Zielgruppe - Beteiligung**

Mit der „Piano School of Refugees“ wird ein Kreislauf geschlossen, indem unsere Schüler\*innen unsere Open Pianos auch vermehrt bespielen, bald auch betreuen und sich so ein Taschengeld dazuverdienen können, um dann möglicherweise in einigen Jahren gar selbst Klavierunterricht an Geflüchtete zu geben. Sie gibt Hoffnung und sie bestärkt Geflüchtete auch in schwierigen Zeiten an sich selbst und ihre Potenziale zu glauben. Schon jetzt sind drei Geflüchtete aktiv und langfristig im Projekt eingebunden und mit vielen weiteren sind wir im stetigen Kontakt, die sowohl durch Konzerte, Albumproduktionen, finanziell, integrativ und gerade auch persönlich vom Projekt profitierten. So sind wir stolz darauf sagen zu können neue Freundschaften aufgebaut zu haben.

#### **Innovation in der Umsetzung - Wirksamkeit**

Ob es mutig ist, darf jede\*r für sich entscheiden, doch für uns war es ein gewagter Schritt, da wir zu Beginn auch auf Unverständnis und Einwände („Lassen Sie es sein, dieses Projekt wird in Wien nicht umgesetzt!“). Unser Projekt arbeitet auf zwei Wirkungsebenen: Die direkte Wirkung am Standort, wo man spürt, wie es Open Pianos schaffen mit genussvollen Klängen eine Art Oase mit Lächeln und schönen Gesten zu kreieren, die den Besuch zu einem Erlebnis machen und Menschen aus allen Lebenslagen, Herkunft, Religion, Alter zusammenbringen und gemeinsam erstaunt verweilen lassen (siehe Fotos). Die zweite Wirkungsebene besteht aus den Spendeneinnahmen, die wir durch jeden Standort generieren. Die Spendeneinnahmen investieren wir anschließend in die Förderung von diversen Musikprojekten mit Geflüchteten.

#### **Innovation in der Außenwirkung - Beispielwirkung**

Die engen Kooperationen mit der Klaviergalerie, Piano Schick und dem Klavierhaus Fiedler & Sohn machten unsere ersten Standorte genauso erst möglich wie die Unterstützung der Bezirksvorstehung Neubau ohne welche wir keine Bewilligung bekommen hätten. Weiters sei das Musische Zentrum Wien erwähnt, in dem unsere Piano School for Refugees untergebracht ist. Eine Kooperation mit Casio erlaubt uns sicherzustellen, dass die drei Flüchtlingsheime aus denen unsere Klavierschüler\*innen stammen mit Übungsmöglichkeiten (E-pianos/Pianos) ausgestattet sind.

Wir passen uns regional an und stehen je nach Standort eng in Verbindung mit für uns wichtigen Institutionen (z.B. Wien – MQ, Flüchtlingsheim, Bregenz – Kulturamt, Festspiele). Zu guter Letzt erfreuen wir uns zunehmender Beliebtheit in einer Vielzahl nationaler und regionaler Medien (ORF, Ö3, die Presse, Radio Bundesland, uvm.).